

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 55 (1999)
Heft: 2

Buchbesprechung: Schweiz : Frauengeschichten - Frauengesichter [Florence Hervé, Brigitte Mantilleri]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.01.2025

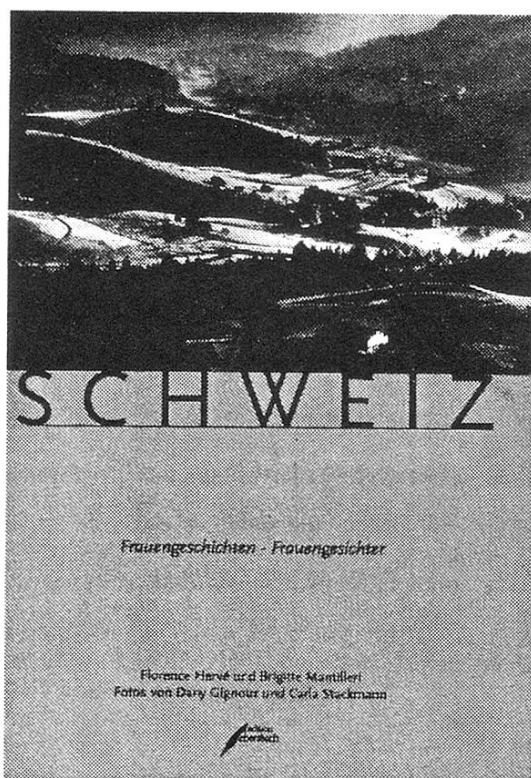
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHKIOSK

REISEFÜHRER DER ANDEREN ART

Nach einem Band über die Bretagne unternimmt die "Edition Ebersbach" nun einen Ausflug in die Schweiz. "Frauengeschichten und Frauengesichter" ist ein schöner Fotoband, der Frauen in unterschiedlichsten Lebenslagen in Bild und Text vorstellt.

„SCHWEIZ:
FRAUENGESCHICHTEN-
FRAUENGESICHTER“
VON
FLORENCE HERVÉ UND
BRIGITTE MANTILLERI
MIT FOTOS VON
DANY GIGNOUX UND
CARLA STACKMANN.
EDITION EBERSBACH,
DORTMUND, 1998
128 SEITEN
FR. 37,-



Ein Rückblick in die Geschichte erwähnt so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Germaine de Staël („Die ganze Schweiz ist mir ein Greuel“), die so viel lieber in Paris als im Waadtland gelebt hätte, oder die Biochemikerin Gertrud Johanna Woker, einst Professorin an der Universität Bern. Leider wird sie vor allem als „Friedensfrau“ abgehandelt - ihr Beitrag zu

Lehre und Forschung geriet zu kurz, die Interessen der Autorinnen lagen offenbar mehr im politisch-gesellschaftlichen als im naturwissenschaftlichen Bereich. Bei den literarischen und kulinarischen „Häppchen“ kommen neben zahlreichen anderen Autorinnen Alice Rivaz, Eveline Hasler oder Laure Wyss zu Wort, angereichert wird das Menü mit Fondue neuchâteloise oder Apfelcrêpes. Wer Charakter hat aber nirgendwo so richtig hinpasst, hat gute Chancen, Eingang ins Kapitel „Starke Frauen“ zu finden. Neben der Clownin Gardi Hutter begegnen wir in diesem Abschnitt alten Bekannten wie unserer unermüdlichen Vorkämpferin im Dachverband ADF/SVF Simone Chapuis-Bischof aus Lausanne, fotografiert inmitten ihrer Archivalien, ein vergnügtes Wiedersehen. Als eine „Entdeckungsfahrt durch reizvolle Landschaften und anregende Lebensgeschichten“ empfiehlt sich das Buch zur Lektüre.